

In der Rubrik „Stadtbummel mit ...“ entführen wir kulturschaffende Lübecker* zu einem Spaziergang an ihre Lieblingsorte und schauen dabei ein wenig hinter die Kulissen.

... Birte Bernstein

Wenn man sich im grauen Januar einmal einen perfekten Tag ausmalen dürfte, würde wohl jeder von uns behaupten, er wolle die Wohnung nicht verlassen, sich in eine warme Decke einscheln, mit dem Traum von einem lodernden Kamin in der Ecke und eine Tasse heißen Kakao, die niemals leer wird. I-Tüpfelchen wäre wohl Birte Bernstein auf dem Sofa sitzen zu haben, die einem den ganzen Tag ihre wunderbaren Geschichten von Indianern, Seefahrern und Prinzessinnen erzählt...

Mein heutiger Stadtbummel-Partner ist eben diese Geschichtenerzählerin aus Teschow, die ihr reichhaltiges Repertoire rund um Mythen ferner Länder und Märchen auch über die Gebrüder Grimm hinweg auf die Bühne bringt. Uns ist das Wetter an diesem Tag wohl nicht allzu



gesonnen, so nehmen wir den kurzen Weg am Museumshafen vorbei ins Café Froken Wildhagen, wo Birte bereits zwei Abende mit ihren Erzählungen gestalten durfte. Ich stelle mir die Atmosphäre in diesen eher engen Räumlichkeiten perfekt vor, um, untermalt vom Prasseln der Regentropfen, einen Abend lang Birtes warmer Stimme zu lauschen.

Bei einem warmen Kaffee sprechen wir über die verschiedenen Plätze, die wir bei unserem Bummel angesteuert hätten. Ich muss gestehen, am Ende des Treffens kommt es mir vor, als seien wir wirklich dort gewesen, denn ihre Worte sind so einnehmend und voll Phantasie, dass man um die Vorstellung mit ihr diese Ort zu begehen, nicht umher kommt. So begehen wir zunächst über die Holstenstraße den Weg hinein in die Stadt. Birte entdeckte seit einigen Jahren das Landleben für sich und so zog es sie raus aus der Stadt Lübeck. Doch erfreut sie sich über jeden Besuch, den sie der Hansestadt abstatuen kann. Ihr künstlerisches Schaffen hat hier seinerzeit in der Stadtbibliothek begonnen und wird nach wie vor mit Passion an den verschiedensten Orten umgesetzt. Unter anderem im versteckt liegenden Theaterfigurenmuseum, wo sie Führungen für Klein und Groß zum Thema Märchen

gibt. Ein muckeliger Ort für große Märchen, insbesondere, wenn von Links und Rechts die oft nicht sonderlich freundlich dreinblickenden Holzpuppen zuhören.

Da kann ich schon verstehen, dass Birte der Kontakt zu ihrem Publikum wichtig ist. Schon alleine um wahrzunehmen, ob der Spannungsbogen, den sie ansteuert, auch für jeden Zuhörer auszuhalten scheint. Bei Kindergruppen noch mal mehr als bei Erwachsenen. Apropos Erwachsenen, oft macht solch eine Geschichtenerzählerin den Anschein, als würde sie nur den Unterhalter bei zahlreichen Kindergeburtstagen spielen. Doch wie mir klar wird, ist ihre Kunst weit mehr als nur ein familiäres Sonntagnachmittags-Programm. Bei Themen über Glück und Liebe, Angst und Trauer, alten Mythen ferner Länder und den eigenen Volksmärchen hören auch die Großen gebannt zu. Letztlich ist ihre Rolle als Vermittlerin von Geschichten eine sehr inspirierende. Ich schaue aus dem Fenster und denke über ihre Worte nach. Sicher, jeder von uns nimmt die Regentropfen wahr und folgt ihren Verlaufsspuren an der Fensterscheibe. Doch was ich darin sehe, das kann nur meine Vorstellung für mich erledigen. Und Birte bereitet uns mit ihren ausdrucksstarken Worten den Weg, die eigene Vorstellungskraft einmal wieder mehr walten zu lassen.



Zu guter Letzt frage ich mich, ob Birte schon immer gut im Auswendiglernen war oder wie man sich so viele Geschichten merken kann. Doch wie ich eines Besseren belehrt werde, nutzt sie vielmehr die Bil-

der in ihrem Kopf die entstehen, wenn sie Bücher liest. Jede noch so kleine Anekdote malt sie förmlich vor ihrem inneren Auge auf und so kann sie bei den unterschiedlichsten Themen immer wieder eine passende Geschichte aus dem Ärmel schütteln. Selbstverständlich in ihren Worten erzählt, mit eigenen, phantasievollen Untermalungen und auch gerne begleitet von Musikern jeglicher Art – denn genau das macht eine Geschichtenerzählerin ja aus. Für ultimo ging spazieren & schoss die Fotos

Kathi Haas

» www.funkenflug-erzaehlkunst.de